

Schau zum Himmel

Von Payaya

Einsamkeit. Angst. Es regnete als Shou vor dem Grab seiner kleinen Schwester stand. Die Regentropfen verdeckten seine tränen.“ Sieh nur wie schön der Himmel heute aussieht, shou!“ erinnerte er sich.“ Kumiko.....“, wieder fing er an zu weinen. Er konnte nicht mehr stehen und fiel auf seine knie.“ Warum?... Warum du...Warum jetzt?.....Warum nicht ich?“ murmelte er.

8 Tage zuvor....

“ Komm endlich Kumiko!“, rief Moe. Moe war Kumiko´s beste Freundin.“ Kumiko, du lahme Schnecke!“ “ Ich bin keine lahme Schnecke“, rief Kumiko Moe nach. “ Doch bist du!!!“ “ Ist mir egal! Bin ich eben >lahm<“antwortete Kumiko und sah wieder hinauf, zum himmel. Sie liebte den Himmel. Sie nannte es >ihr zweites Zuhause<. Das war es, was ihren Freunden und ihrem Bruder Angst machte. Wenn die Sonne schien, War Kumiko draußen. Und wenn es regnete, sagte sie immer dass der himmel weinen würde, und weinte mit.“KUMIKOOO!!!! Komm endlich!!!!“, rief Moe zum vielleicht 100sten mal.“ Was? Achso ...ähm...ja ich komm schon!“, rief Kumiko aus 50m Entfernung zu Moe. Als Kumiko auf ihre Uhr sah, sah sie dass es schon fast acht Uhr war.“ WAAHHH!!!“, schrie Kumiko und lief schneller als der Wind nach vorn und überholte dabei sogar Moe.“Warum läufst du so?“, brüllte Moe.“ Gleich acht!!!“, rief Kumiko nach hinten und versuchte noch schneller zu rennen.“UAHHHH!!!“, schrie Moe nun auch und rannte nun.“ Wer ist jetzt lahm, Moe?!“ “ Du!“, antwortete sie und überholte dabei Kumiko.“ Aber nicht mehr lange!!!“, sagte Kumiko hechelnd und überholte nun wieder Moe. Es wurde ein Wettlauf gegen die Zeit. Doch, wie so oft, kamen die beiden zu spät. Moe öffnete die Tür. Die beiden versuchten sich auf ihre Plätze zu schleich, denn der Lehrer konnte sie ja nicht sehen weil er auf der Tafel etwas schrieb. Als sie kurz vor ihren Plätzen waren....“ Moe, Kumiko! Ihr kommt schon wieder zu spät!“, meinte der Lehrer seelenruhig.“ Ja Herr Lehrer. Tut uns Leid, Herr Lehrer. Kommt nicht wieder vor, Herr Lehrer.“ Meinten die beiden "zu spät kommer" gleichzeitig.“ Versprecht nicht, was ihr nicht halten könnt.“ Meinte er und schrieb weiter.Die beiden setzten sich auf ihre Plätze.

Als die erste stunde vorbei war, gingen Kumiko und Moe raus auf den Hof. Kumiko setzte sich auf eine Bank und starrte wieder in den Himmel.“Was gibt es da eigentlich zusehen?“, fragte Moe und starrte nun ebenfalls in den Himmel doch Kumiko gab keine antwort. Wie immer. Immer wenn sie in den Himmel sah, war sie wie versteinert und nahm nichts in ihrer Umgebung wahr.“ Ding, ding, ding, ding!“, es läutete zur zweiten Stunde.“Kumiko! Kumiko! KUMIKOOO!!!!!“ schrie Moe.“ähm.....hm? Was?

Was ist denn Moe? Musst du so schreien?“ “ Wenn du nichts hörst muss ich doch schreien, oder? Komm es hat zur zweiten Stunde geläutet.“ “O-Okay.“ Meinte Kumiko und ging wieder rein.

2. Stunde.....

Pause.....

3.Stunde.....

pause.....

4.Stunde.....

Pause.....

5. Stunde.....

Pause.....

6.Stunde.....

Schul aus. Kumiko ging wieder mit dem Kopf in den Himmel raus. Als sie dann bei der Autobusstation ankamen.....“ Tschüss Kumiko!“ “ Ähm....Tschüss Moe!“ Moe musste mit dem Autobus fahren. Während Kumiko zu Fuß weiter ging. Als sie zuhause ankam....“ Hallo Kumiko! Hast du Hunger? Ich hab die etwas zu essen gemacht.“ ertönte eine freundliche Stimme aus der Küche.“Ähm....Ja bitte, Shou!“. Antwortete sie. Kumiko lebte mit ihrem Bruder Shou alleine. Ihre Eltern sind gestorben als Kumiko 5 Jahre alt war. Das Mädchen ging in die Küche und aß. Während ihr Bruder im Wohnzimmer fernsah. Nach dem Essen ging Kumiko in ihr Zimmer und sah aus dem Fenster. Plötzlich nahm sie sich ein Blatt Papier und schrieb....

Sora ging zu ihrem Kleiderschrank und nahm sich das schönste Kleid das sie fand und zog es an. Spät abends, ging Sora zu einer Klippe und.....

.....sprang runter. Am nächsten Tag, fand ein alter Mann das Mädchen. Tot! Der alte Mann rief Rettung und Polizei an. Die wiederum riefen Shou an und brachten Kumiko ins Krankenhaus. Als Shou im Krankenhaus ankam, rief er Moe an. Bei Kumiko fand ein Arzt

....einen Abschiedsbrief!

Lieber Shou!

Liebe Moe!

Es tut mir Leid, aber es wird Zeit für mich...

...in den Himmel zurück zukehren!

Es tut mir Leid!

Sora!

Der Arzt zeigte Shou und Moe den Brief. Die beiden fingen an zu weinen.“ Hat sie oft in den Himmel gesehen?“, fragte der Arzt.“J-Ja.“, Antwortete Moe etwas zögernd.“ Und auch oft von ihm geredet?“ fragte er weiter.“J-Ja?!“, sagte Shou.“ Weinte sie, wenn es regnete?“ fragte er weiter.“ Ja. Aber...warum fragen sie?“ fragte Moe nach.“ Sie hatte das >Engels-Syndrom<!“ stellte der Arzt fest. “ Sie weist genau die anzeichen auf.“ Sprach er weiter.“W-Was meinen sie?“ fragten Shou und Moe gleichzeitig.“ Na ja...Sie weinte wenn es regnete, sah oft in den Himmel, und dachte sie sei ein Engel! Das sind alle Symptome für das Engels-Syndrom.“ Erklärte er den beiden.

1 Woche später....

..... auf dem Friedhof. Einsamkeit. Angst. Es regnete als Shou vor dem Grab seiner kleinen Schwester stand. Die Regentropfen verdeckten seine Tränen.“ Sieh nur wie schön der Himmel heute aussieht, Shou!“ erinnerte er sich.“ Kumiko.....“, wieder fing er an zu weinen. Er konnte nicht mehr stehen und fiel auf seine Knie.“ Warum?....

Warum du...Warum jetzt...? Warum nicht ich?“ murmelte er als Moe dazu kam.“ Ich weiß es ist schwer das zu ertragen...aber dass Leben geht weiter, Shou! Ich hab sie ja auch verloren. Ich fühle genau dasselbe....“